

ergoscience | ISSN 1861-6348 · 71823 | 21. Jahrgang | März 2026 | 1-44
gelistet in: OTDBASE (www.otdbase.org/) | CINAHL Plus (www.ebscohost.com) | LISK/CareLit® (www.carelit.de)

1 **Editorial**
Julia Unger

2 **Jubiläum ergoscience – 20 Jahre Dynamik**
Vera C. Kaelin, Marion Huber

Originalarbeit

6 *Katharina Röse, Franziska Carow, Britta Tetzlaff:*
Gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft e.V. – Ergebnisse der DGEW-Mitglieder- und Interessiertenbefragung
Current and future developments of the German Society for Occupational Therapy Science – Findings of the DGEW member and interest-holder survey

Originalarbeit

14 *Anna Gebhard, Dina Kleinwächter, Franca Radermacher, Henning Thelen, Cornelie Zillhardt:*
Effizienz in der Ergotherapie: Umgang mit Klient*innenansturm und Wartelisten
Efficient occupational therapy: Dealing with client influx and waitinglists

Originalarbeit

22 *Tabea Drath, Claudia Winkelmann:*
Teaminterne Weiterbildung in der neurorehabilitativen Ergo- und Physiotherapie. Eine qualitative Studie zu Gestaltungsmöglichkeiten und Erfahrungen
Team-internal continuing education in neurorehabilitative occupational therapy and physical therapy. A qualitative study on approaches and experiences

30 **Echo von Expert*innen**

31 **Dialog mit KI: Fokus Ergotherapie**

Evidenzbasierte Praxis / Studienzusammenfassung

32 *Johanna Lang:*
Übersichtsarbeit zu gemeinwesensorientierten Interventionen für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen mit Schwerpunkt auf dem Erlernen von instrumentalen Aktivitäten des täglichen Lebens und auf der Verbesserung des Wohlbefindens

Evidenzbasierte Praxis / Studienzusammenfassung

34 *Christina Kirsch:*
Pre-Implementierungsanalyse der Benutzerfreundlichkeit und Akzeptanz einer komplexen Telemedizin-Biofeedback-Intervention nach einem Schlaganfall

Diskurs

36 *Hanna Schwendemann, Monika Kitzmann, Muriel Marieke Kinyara:*
Das HVG-Positionspapier für die Therapiewissenschaften – Eine Auseinandersetzung mit ergotherapeutischen Perspektiven

40 **Rezension**

41 **Veranstaltungsbericht**
Rückblick auf den O'Science Day 2025 in Hall in Tirol in Kooperation von AOS und fhg

42 **Veranstaltungskalender**

43 **Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft (e.V.)**

44 **International News**

Impressum

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Happy Birthday!

Zwei Jahrzehnte Evidenz – 20 Jahre *ergoscience*!



Julia Unger
Chefredakteurin

Liebe Leser*innen,

20 Jahre *ergoscience* – Happy Birthday! Dieses Jubiläum steht für zwei Jahrzehnte, in denen wissenschaftliche Erkenntnisse der Occupational Science in deutscher Sprache zugänglich gemacht und verbreitet, die Umsetzung evidenzbasierter Praxis sowie praxisbasierter Evidenz gefördert und die Identitätsbildung der Profession im deutschsprachigen Raum kontinuierlich unterstützt wurden. Das Jubiläum markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte unserer peer-reviewten Fachzeitschrift.

Ein Jubiläum bietet nicht nur Anlass, innezuhalten und auf Vergangenes zurückzublicken, sondern lädt auch dazu ein, die Gegenwart bewusst wahrzunehmen und einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Vor genau 20 Jahren erschien am 1. April 2006 die erste Ausgabe der *ergoscience*. Blicken wir in die Vergangenheit, wird deutlich, dass sich die Ergotherapie und unsere Zeitschrift signifikant weiterentwickelt haben. Was damals mutig und mit eindrucksvollem Engagement von den Kolleg*innen Heidrun Becker, Susi Dreier, Maria Feiler, Elke Kraus, Mieke le Granse, Ulrike Marotzki, Sebastian Voigt-Radloff und Bettina Weber ins Leben gerufen wurde, ist heute ein etablierter, unverzichtbarer Indikator für die Relevanz der Ergotherapie und ihren kontinuierlichen Professionalisierungsprozess im deutschsprachigen Raum.
Die nachfolgenden Eckdaten veranschaulichen die Entwicklung und das nachhaltige Engagement in diesen zwei Jahrzehnten:

- Es wurden insgesamt 80 Ausgaben produziert, lektoriert und veröffentlicht.
- Es wurden über 200 Originalarbeiten publiziert.
- Der doppelt-verblindete Peer-Review-Prozess war von Anfang an als Qualitätsstandard fest etabliert.
- Der Pool an Reviewer*innen umfasst aktuell über 120 Personen, die im Hintergrund ehrenamtlich tätig sind und einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Integrität der Zeitschrift leisten.

Die *ergoscience* ist *das* wissenschaftliche Periodikum der Ergotherapie im deutschsprachigen Raum. Die erste Ausgabe im Jahr 2006 umfasste Originalarbeiten zu Themen wie die Anwendung der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) in der Ergotherapie, zur Prävention im Vorschulbereich sowie zum ergotherapeutischen Assessment. Es handelt sich dabei um Themen, die auch heute noch von Relevanz sind oder im Laufe der Zeit aufgrund neuer Entwicklungen und Perspektiven erneut betrachtet und beforscht wurden.
Aus diesem Grund haben wir anlässlich des 20-jährigen Jubiläums die neue Rubrik **„Jubiläum *ergoscience* – 20 Jahre Dynamik“** eingeführt. In dieser Rubrik werden Autor*innen von Originalarbeiten zu thematisch ähnlichen Schwerpunkten der vergangenen 20 Jahre eingeladen, sich im Rahmen eines Interviews oder eines diskursiven Kommentars auszutauschen und Entwicklungen im jeweiligen Themenfeld sichtbar zu machen. Den Auftakt dieser Rubrik gestalten Prof. Dr. Vera Kaelin und Prof. Dr. Marion Huber, die ihre Forschungsergebnisse zum Thema Schädel-Hirn-Trauma in den Jahren 2011 und 2021 in der *ergoscience* publiziert haben.
Neben dieser neuen Jubiläumsrubrik bietet die vorliegende Ausgabe wieder ein breites inhaltliches Spektrum an Originalarbeiten. Durch den Beitrag von Anna Gebhard und Kolleg*innen zum Umgang mit dem Ansturm von Klient*innen und dem Wartelistenmanagement werden Leser*innen hinsichtlich dieser Problematik sensibilisiert und ethische Dilemmata aufgezeigt. Es wird deutlich, dass fundierte Begründungen und transparente Entscheidungen im Umgang mit Wartelisten wichtig sind und dass Fortbildungsangebote in diesem Bereich sinnvoll erscheinen. Dass sich die *ergoscience* stetig weiterentwickelt und auch zukünftig innovative Themen aufgreift, belegt das kürzlich eingeführte Format „Echo von Expert*innen in eigener Sache“. Die Originalarbeit von Drath et al. wird daher im Rahmen eines partizipativen Ansatzes von Gaby Kirsch kommentiert.

Prinzipien für die Konzeption kontextspezifischer teaminterner Weiterbildungsformate konnten in der Studie von Tabea Drath und Claudia Winkelmann abgeleitet werden. Diese qualitative Forschungsarbeit thematisiert Gestaltungsmöglichkeiten für teaminterne Weiterbildungen und gibt Einblicke in die Erfahrungen und den Bedarf von Ergo- und Physiotherapeut*innen in der stationären Neurorehabilitation.

Die Originalarbeit von Katharina Röse und Kolleg*innen präsentiert die Ergebnisse der DGEW-Mitglieder- und Interessiertenbefragung über Anliegen und Wünsche für die weitere Ausgestaltung der Gesellschaft. Die Befragten erachten u.a. die Durchführung von Forschungssymposien, Promotionsunterstützungen, den Theorie-Praxis-Transfer sowie die Mitarbeit an Leitlinien als relevant.

Dass die *ergoscience* nach 20 Jahren nicht nur ein wichtiges Publikationsorgan ist, sondern auch zukünftig ein Resonanzraum bleibt und weiterhin Platz für fachlich relevante Abhandlungen bietet, zeigt auch der Diskursbeitrag der aktuellen Ausgabe: „Das HVG-Positionspapier für die Therapiewissenschaften – Eine Auseinandersetzung mit ergotherapeutischen Perspektiven“.

Mit großem Stolz blicken wir auf die Errungenschaften der vergangenen 20 Jahre zurück und freuen uns zugleich voller Tatendrang auf die kommenden Jahre. Unser aufrichtiger Dank gilt allen, die die *ergoscience* in der Vergangenheit fachlich, wissenschaftlich und professionell geprägt haben und mit unermüdlichem Engagement, gemeinsamen Visionen und einer gelebten Verantwortung in Zukunft (mit)gestalten.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe
Julia Unger